

Antrag

der Abg. Daniel Renkonen u. a. GRÜNE

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr

Luftreinhaltung in der Region Stuttgart – neue Chancen für die sogenannte Schusterbahn

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. ob sie eine mögliche Verlängerung der sogenannten Schusterbahn von Ludwigsburg über Stuttgart-Untertürkheim bis nach Plochingen als zusätzliche S-Bahn-Linie für technisch umsetzbar hält;
2. wie sie den verkehrlichen Nutzen einer derartigen Tangentialverbindung für den Personenverkehr beurteilt;
3. welche Investitionen in die Schieneninfrastruktur bei einer möglichen Trassen-Verlängerung nach Plochingen ihrer Ansicht nach notwendig wären;
4. ob eine Verlängerung der Trasse bis nach Plochingen auch als neue Regionalbahn-Verbindung in Betracht kommt und welche Investitionen in die Schieneninfrastruktur für diesen Fall notwendig wären;
5. ob ihr aktuelle Fahrgastzahlen für das Jahr 2017 zum bestehenden Angebot auf der Relation zwischen Ludwigsburg und Stuttgart-Untertürkheim vorliegen;
6. welche Angebotsverbesserungen der Verband Region Stuttgart als Betreiber der sogenannten Schusterbahn plant;
7. ob die Bestellung von zusätzlichen Zugkilometern vom Verband Region Stuttgart aus Regionalisierungsmitteln finanziert werden müsste.

19. 03. 2018

Renkonen, Katzenstein, Hentschel,
Lede Abal, Niemann, Marwein, Zimmer GRÜNE

Eingegangen: 19.03.2018/Ausgegeben: 16.05.2018

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Bei der rund elf Kilometer langen sogenannten Schusterbahn zwischen Ludwigsburg und Stuttgart-Untertürkheim handelt es sich bislang fast ausschließlich um eine Güterstrecke. Für den Personenverkehr werden werktags lediglich sechs Fahrtenpaare angeboten, obwohl die elektrifizierte Hauptstrecke mehrgleisig ausgebaut wurde. Das ausgedünnte Angebot schreckt potenzielle Fahrgäste jedoch ab.

Nach Ansicht der Fraktion GRÜNE im Landtag kann eine Verlängerung der Trasse bis nach Plochingen mit einem Halbstunden- oder Stundentakt erhebliche Fahrgastzuwächse auf der Schiene bringen. Zudem könnte der überlastete Bahnknoten im Stuttgarter Hauptbahnhof durch eine neue Tangentiale in den Landkreis Esslingen entlastet werden. Die Antragsteller halten daher mindestens einen ganztägigen Stundentakt mit einer Durchbindung nach Plochingen für erforderlich, damit die Strecke von den Fahrgästen angenommen wird. Durch die zusätzliche Verlagerung vom Autoverkehr auf die Bahn würde auch ein wichtiger Beitrag zur Luftreinhaltung in der Region Stuttgart geleistet.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 8. Mai 2018 Nr. 3-3895.01-01/256 nimmt das Ministerium für Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Vorbemerkung:

Aufgabenträger für die S-Bahn Stuttgart sowie weiterer regionalbedeutsamer Schienenpersonennahverkehre *innerhalb* des Gebiets der Region Stuttgart ist nicht das Land, sondern der Verband Region Stuttgart (VRS). Hierunter fällt auch die Schusterbahn. Die folgende Stellungnahme wurde daher mit dem VRS als zuständigem Aufgabenträger abgestimmt.

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. ob sie eine mögliche Verlängerung der sogenannten Schusterbahn von Ludwigsburg über Stuttgart-Untertürkheim bis nach Plochingen als zusätzliche S-Bahn-Linie für technisch umsetzbar hält;

Eine technische Umsetzung ist grundsätzlich möglich. Die konkret erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen zur Umsetzung einer „klassischen“ S-Bahn-Linie wären in diesem Falle zu untersuchen sowie Kosten und Nutzen zu beschreiben.

2. wie sie den verkehrlichen Nutzen einer derartigen Tangentialverbindung für den Personenverkehr beurteilt;

Bei dem aktuell bestehenden Angebot liegt die Höchstbesetzung eines Zuges bei etwa 20 Fahrgästen während der Hauptverkehrszeit. Eine solche Besetzung während der Hauptverkehrszeit in einem Ballungsraum lässt keine exorbitanten Fahrgaststeigerungen für diese Strecke erwarten, solange das Angebot nicht deutlich verändert wird.

3. welche Investitionen in die Schieneninfrastruktur bei einer möglichen Trassen-Verlängerung nach Plochingen ihrer Ansicht nach notwendig wären;

4. ob eine Verlängerung der Trasse bis nach Plochingen auch als neue Regionalbahn-Verbindung in Betracht kommt und welche Investitionen in die Schieneninfrastruktur für diesen Fall notwendig wären;

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Die Regionalversammlung des VRS hat die Untersuchung möglicher Angebotsausweitungen bei der S-Bahn im Januar 2018 beschlossen.

In diesem Zusammenhang ist die Vergabe einer Machbarkeitsstudie an einen externen Gutachter vorgesehen, in der auch die Schusterbahn berücksichtigt sein wird. U. a. mit Blick auf neue Linienführungen soll ein fahrbares Betriebskonzept für die unterschiedlichen Varianten entwickelt werden. Auf dieser Grundlage sollen ggf. notwendige Ergänzungen der bestehenden Infrastruktur definiert und eine erste grobe Kostenschätzung erstellt werden. Des Weiteren soll eine grobe verkehrliche Beurteilung erfolgen.

5. ob ihr aktuelle Fahrgastzahlen für das Jahr 2017 zum bestehenden Angebot auf der Relation zwischen Ludwigsburg und Stuttgart-Untertürkheim vorliegen;

In 2017 nutzten an einem durchschnittlichen Werktag etwa 460 Fahrgäste das Verkehrsangebot der Schusterbahn.

6. welche Angebotsverbesserungen der Verband Region Stuttgart als Betreiber der sogenannten Schusterbahn plant;

Aktuell sind vom VRS mit Blick auf den verkehrlichen Nutzen für das bestehende Fahrtenangebot keine weiteren Angebotsausweitungen geplant. Nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse aus der Machbarkeitsstudie wird die Thematik erneut in den Gremien des VRS behandelt werden.

7. ob die Bestellung von zusätzlichen Zugkilometern vom Verband Region Stuttgart aus Regionalisierungsmitteln finanziert werden müsste.

Die Ausstattung der Region mit Regionalisierungsmitteln des Bundes ist zwischen dem Verband Region Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg grundsätzlich vertraglich geregelt.

Über die Bereitstellung von weiteren Regionalisierungsmitteln, die zur Finanzierung dieser neu entstehenden Eisenbahnverkehre zwischen Ludwigsburg und Plochingen erforderlich würden, wäre eine gesonderte Vereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg abzuschließen.

Hermann
Minister für Verkehr